



## Warum hat mein Kind immer wieder Bauchschmerzen, ohne dass bei Ärzten ein Grund für die Beschwerden gefunden wird?

Die Bauchschmerzen Ihres Kindes kommen und gehen, sie treten nicht zu einer bestimmten Tageszeit auf, in der Regel sind sie nicht nachts. Es ist zu keiner auffallenden Gewichtsabnahme gekommen, ihr Kind hat nicht ständig Durchfall und hat keine blutigen Stühle. Die Schmerzen werden nicht nach bestimmten Nahrungsmitteln stärker.  
Ihr Kind wirkt soweit nicht krank.

Bei der körperlichen Untersuchung, bei den Blutwerten (wie z.B. großes Blutbild, Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSG), CRP, Immunglobulin A, Bauchspeicheldrüsenwert Lipase, Leberwerte GOT/GPT/AP/ gGT, Eisenstoffwechselwerte FE/Ferritin/Transferrinsättigung, Zoeliakiewert Gewebstransglutaminase IgA) und ggf. beim Ultraschall fanden sich keine Auffälligkeiten.  
Möglicherweise war auch schon ein H<sub>2</sub> Atemtest zum Ausschluss einer Laktose- oder Fruktoseunverträglichkeit unauffällig.

Wenn ihr Kind nur unauffällige Befunde bietet, können **funktionellen Bauchschmerzen**, ein **Reizdarmsyndrom**, eine **funktionelle Dyspepsie (Oberbauchschmerzen)** oder eine **Bauchmigräne** nach den Rom III Kriterien bestehen.

Chronische Bauchschmerzen sind sehr häufig (10 – 15 % aller Schulkinder klagen regelmäßig über Bauchschmerzen), davon haben nur maximal 20 % der Kinder und Jugendlichen eine nachweislich organische Erkrankung mit krankhaften oder auffälligen Befunden.  
Bei 80 % der Kinder oder Jugendlichen finden sich funktionelle Bauchschmerzen, bei denen trotz umfangreicher Untersuchungen kein organischer Grund gefunden wird.

Der Magen-Darm-Trakt besitzt ein weitverzweigtes und kompliziertes Nervensystem, das für die Funktion, aber auch für das Empfinden des Magen-Darm-Traktes zuständig ist.  
Es gibt Kinder/Jugendliche (aber auch viele Erwachsene), die ein deutlich empfindlicheres Nervensystem im Magen-Darm-Trakt haben. Hierbei wird die physiologische (normale) sensorische (empfundene) Darmreizung/Darmbewegung im Nervensystem des Magen-Darm-Traktes nicht ausreichend gehemmt und im ZNS auch bei völlig normaler Darmbewegung/Darmfunktion als schmerzhaft empfunden.  
Dabei kann ein "Schmerzgedächtnis" entstehen, d.h. durch wiederholte Schmerzreize kommt es zur Änderung der Nervenbahnverbindungen und Reizweiterleitung.  
Eine Aktivierung der Reizweiterleitung entsteht dann schon durch ganz geringe Reize der Schmerzzellen am Darm. Ein eigentlich nicht schmerzhafter Reiz kann dann schon ein Schmerz auslösen oder ein Schmerzreiz kann verstärkt wahrgenommen werden.

Das heißt funktionelle Bauchschmerzen sind keine eingebildeten Schmerzen oder gar vorgetäuschte, sondern sind wirklich da.

Wichtig ist zu verstehen, dass Ihr Kind/Jugendlicher keine gefährliche Erkrankung hat.

Mit diesem Verständnis lässt es besser mit den Schmerzen umgehen und ertragen.

Therapeutisch kommen weiter Entspannungstechniken wie das autogene Training und die progressive Muskelrelaxation n. Jacobsen in Betracht.

Versuchsweise kann auch Pfefferminzöl eingenommen werden.

Zum Nachlesen: [http://www.romecriteria.org/assets/pdf/19\\_RomIII\\_apA\\_885-898.pdf](http://www.romecriteria.org/assets/pdf/19_RomIII_apA_885-898.pdf)